

## MERKBLATT

### Tinctura Strophanthi kombé / Strophanthus kombé-Samen-Tinktur

Immer wieder ist die Verfügbarkeit der aus Strophanthus (Str.) gratus-Samen hergestellten Str. gratus Urtinktur und ihres wirksamkeitsbestimmenden Inhaltsstoffes g-Strophanthin durch Mißernten beeinträchtigt. Auch aktuell ist günstigstenfalls im Februar 2016 mit einer Änderung der jetzigen Situation zu rechnen.

Für den Strophanthin-bedürftigen Patienten ist daher die Alternative Str. kombé mit dem Wirkstoffkomplex k-Strophanthin wahrscheinlich die bessere Option als der Totalverzicht auf unbestimmte Zeit. Die Samen der ebenfalls in Afrika beheimateten Pflanze Str. kombé haben in Medizin und Pharmazie eine vergleichbare Tradition wie Str. gratus. So wurde k-Strophanthin lange als Wirkstoff z.B. in den bekannten Kombetin® Ampullen und in Alvonol MR® Tabletten eingesetzt.

Die chemische Struktur des Grundkörpers von k-Strophanthin ist demjenigen von g-Strophanthin sehr ähnlich. Allerdings ist der herzwirksame Gesamtkomplex in Str. kombé nicht so homogen zusammengesetzt wie in Str. gratus. Das k-Strophanthin besteht aus drei strukturverwandten Stoffen, die – je nach Aufarbeitung – auch ineinander übergehen können.

Somit sind g-Strophanthin und k-Strophanthin chemisch zwar sehr ähnlich und in der Wirkungsqualität am Herzen vergleichbar, aber keineswegs identisch. Zudem scheint k-Strophanthin am Vegetativum uneinheitlich zu wirken. Es darf daher beim Umsteigen auf **Tinctura Strophanthi kombé** NICHT so weiter verfahren werden, wie bisher mit Str. gratus Urtinktur. Jedem Anwender wird empfohlen, für sich das Dosisschema herauszufinden, das dem Schweregrad seiner individuellen Herzprobleme gerecht wird. Dank der Tropfenform, die eine Feinabstufung der Einzeldosis gestattet, ist das gut möglich. Einige Beobachtungen von Testpersonen im Vorfeld sollen Hilfestellung geben:

- 1) Tinctura Str. kombé ist **stärker herzwirksam** als Str. gratus Urtinktur. Die individuelle Einzeldosis dürfte bei ca. einem Drittel derjenigen von Str. gratus Urtinktur liegen.
- 2) Tinctura Strophanthi kombé ist **länger wirksam**, was bedeutet, daß eine zweimal tägliche Anwendung (morgens und abends) genügen dürfte. Möglicherweise kann dann die abendliche zweite Einzeldosis sogar geringer sein als die erste am Morgen. Zumeist dürfte ein Dosisschema von morgens 10-15 Tropfen und frühabends 5-10 Tropfen für ausreichendes Wohlbefinden sorgen.
- 3) Einzeldosis **gleich Schlucken**; am besten die Tropfen in eine Tasse Wasser fallen lassen, auf leerem Magen zügig trinken und wegen des bitteren Geschmacks mit klarem Wasser nachspülen.
- 4) Bei der **allerersten Anwendung** am besten mit drei Tropfen morgens und 2 Tropfen frühabends beginnen und dann hochtitrieren; die Wirkung beurteilen anhand seiner persönlichen Indikatoren, wie z.B. körperliche Leistungsfähigkeit, Atemkapazität, Puls, Blutdruck.
- 5) Wer zuviel auf einmal nimmt oder zu engmaschig dosiert, wird folgende individuell unterschiedliche Anzeichen einer **Überdosierung** verspüren: innere Unruhe, Verwirrtheit, Schwindel, „neben sich stehen“, „Kaffee-Schwips“, Herzklopfen. Diese können mehrere Tage andauern.